

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Sub-rate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirschner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 286

Halle, Mittwoch den 6 December

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Dec. Se. Maj. der König haben dem re-
gierenden Fürsten der Wallachei, Bibesco, den Rothen Adler-
orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Se. Kaiserl. Hohheit der Großfürst-Thronfolger
und Ihre Kaiserl. Hohheit die Großfürstin Maria Alexan-
drowna von Rußland sind nach Weimar von hier abgereist.

— Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Solms-Lich-
and-Hohen-Solms ist von Düsseldorf, der Fürst zu Ly-
nar von Drehna, und der General-Major à la Suite Sr. Ma-
jestät des Kaisers von Rußland, Fürst Italsky, Graf
von Souwarow-Kimniky, von Kopenhagen hier ange-
kommen. — Der Hofmarschall Sr. Kaiserl. Hohheit des Groß-
fürsten-Thronfolgers, Wirkliche Staatsrath von Olsuf-
fiess, ist nach Weimar von hier abgereist.

Bei dem großen Verlangen, die Krankenhäuser den barm-
herzigen Schwestern zu übergeben, wird es nicht unzweckmäßig
sein, zu vernehmen, was man in Frankreich, auf dessen Er-
fahrung man sich als eine Empfehlung der barmherzigen
Schwestern, namentlich auf dem letzten rheinischen Landtage
berief, von diesen Frauenanstalten hält. Michelet in der Ein-
leitung seiner Leçons sagt: „Les Dames du Sacré-Coeur
sont non seulement dirigées et gouvernées par les jésuites,
mais elles ont, depuis 1823, les mêmes constitutions.
Les intérêts pécuniaires de ces deux branches de l'ordre
doivent être communs jusqu'à un certain point, puisque
les jésuites, de retour après la revolution de Juillet, ont
été aidés par la caisse du Sacré-Coeur. On a révoqué
expressément la defense faite aux jésuites par Loyola de
diriger de maisons de femmes.“ Und damit stimmt Libri überein,
indem er ausdrücklich noch hinzufügt: „Die barmherzi-
gen Schwestern, deren Gesetze, Einrichtungen und ganze Kon-
stitution nach denen der Jesuiten gebildet sind, werden allein
von diesen Glaubensvätern geleitet, welche in diesem Frauen-
orden ein nützliches Hilfsmittel und eine auf alle Klassen der
Gesellschaft einflussreiche Macht erlangt haben.“

Man spricht davon, daß die zwischen dem Zollverein und
Belgien angeknüpften Unterhandlungen ins Stocken gerathen
wären, zweifelt aber nicht an einem für beide Theile günstigen
Ausgange. Unterdeß fährt die holländische Presse fort, Deutsch-

land durch Rekrimationen aller Art zu verlegen und den Wi-
derwillen der deutschen Gemüther zu steigern, so wie sie nicht
müde wird, Belgien als einen revolutionären Staat zu denun-
ciren. Selbst die Allg. Preuß. Zeitung, obwohl sie das Ver-
fahren der deutschen Presse gegen Holland nicht billigt, und rath,
mit einem so tief in Finanznoth gerathenen Staate glimpflich
umzugehen, tadelt Holland doch sehr hart, aber gerecht.

Die Gesamteinnahme der Stadt Berlin betrug für das
J. 1842 1,193,367 Thlr. und die Gesamtausgabe 1,088,340
Thlr., darunter 131,416 Thlr. Servis an die Staatskasse,
110,763 Thlr. für Polizei- und Gerichtsverwaltung, 275,283
Thlr. für das Armenwesen und nur 18,706 Thlr. für Kirchen-
und Schulen.

Unter dem Protektorat der Königin ist in Berlin eine
Kinder-Heilanstalt entstanden, in welcher kranke Kinder armer
Eltern unentgeltliche Aufnahme und ärztliche Behandlung fin-
den. Alle Konfessionen haben das Recht des Zutritts, nur
müssen die Betheiligten in Berlin wohnen und die Kinder in
einem Alter von 1—12 Jahren sein. Die Kosten werden aus
milden Beiträgen bestritten.

Schelling hat die von ihm begonnenen Vorlesungen
„Ueber die höchsten Prinzipien“ in Folge von Störungen im
gefüllten Hörsaale schließen müssen.

Die berliner Allg. Kirchenzeitung berichtet aus angeblich
zuverlässiger Quelle, daß der Bildung selbstständiger Vereine
im Preussischen, die sich dem Zwecke der unter dem Namen der
Gustav-Adolph-Stiftung in andern Staaten gegründeten
Vereine unter Bewahrung eigener freier Thätigkeit anschließen
wollen, kein Hinderniß in den Weg gelegt werden wird, und
daß die nähern Bestimmungen und Grundsätze darüber höhern
Orts demnächst werden erlassen werden.

In Stettin haben die Stadtverordneten beschlossen:
1) das Resultat aller Verhandlungen mit den Motiven,
so weit es ohne Gefährdung der städtischen Interessen zulässig
ist, durch die Zeitung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und
2) die Rechnungen aller Deputationen mit einem kurzen Ver-
waltungsbericht drucken und vertheilen zu lassen.

Die Bezirksregierung in Breslau hat angeordnet, daß,
wenn Christen ausländische Juden in Dienstverhältnisse bei sich
aufnehmen, solche Dienstherrschaften polizeilich mit 2—5 Thlr.
bestraft werden sollen. Früher fand fiskalische Untersuchung statt.

Der wackere Kämpfer für die Freiheit der protestantischen Kirche, Superintendent Dr. Großmann in Leipzig, hat dafür, daß er dem letzten sächsischen Landtage eine Petition gegen die Uebergriffe der römisch-katholischen Geistlichkeit überreichte, eine Dankadresse erhalten, die von mehr als 500 Geistlichen und Gleichgesinnten anderer Stände unterzeichnet ist.

In der in Karlsruhe zusammengetretenen zweiten Kammer der badener Stände soll sich ein freischer Geist für konstitutionelle Verfassung zeigen. Die Kammer beschäftigt sich jetzt sehr angelegentlich mit Prüfung der Wahlen und hat schon manche beanstandet.

Von Frankfurt a. M. aus wird die Vermuthung ausgesprochen, daß in einer der ersten Sitzungen der Bundestagsversammlung, vielleicht schon Mitte Decembers, der Einfluß der deutschen Presse im Auslande auf Deutschland zur Sprache gebracht und spezielle Maßregeln beantragt werden dürften.

Dr. Kuhlmann, ein nicht unbekannter Literat, hielt in Frankfurt a. M. Vorträge über sociale Gegenstände; seine in der Zeit liegende freie Beurtheilung der Tagsgeschichte und der europäischen Politik hat ihm aber ein Verbot der Vorlesungen zugezogen, weil er dem fourieristischen Socialsystem zu sehr ergeben sei.

Frankreich.

Paris, d. 30. Nov. Der Geminister Guernon-Ranville soll die Weisung erhalten haben, Paris zu verlassen.

Es sind schon über 150 Deputirte hier angekommen; man bereitet sich ernstlich vor zu den Arbeiten der Session. Im Ministerkonseil ist man, dem Bernehmen nach, noch nicht einig über die Frage, ob es angemessen scheine, einen Gesetzsorschlag zur Dotation für den Herzog von Nemours, als künftigen Regenten, an die Kammer zu bringen.

Der Herzog von Nemours und seine Gemahlin sind gestern Abend um 7 Uhr in St. Cloud eingetroffen; der Besuch in Brüssel ist wegen der Krankheit des kleinen Grafen von Eu unterblieben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Nov. Die Blätter geben weitläufige Berichte über die Arrangements, welche in diesen Tagen von den Direktoren der London-Birminghamer Eisenbahn zu der heute stattfindenden Abreise der Königin nach Drayton-Manor, dem Landsitz Sir R. Peel's, getroffen worden sind. Ein besonderer Zug wird Ihre Majestäten die Königin und die Königin Wittve, den Prinzen Albrecht, die hohen Kron-Beamten und das königliche Gefolge, Vormittags um 11 Uhr auf der Station Watfort, wohin die königlichen Herrschaften von Windsor aus sich begeben, aufnehmen, und in einem Zeitraume von 3 Stunden 25 Minuten von Watfort über Wolverton und Hampton, in welchem letzterem Orte die Lokomotiven gewechselt werden, da die London-Birminghamer Bahn hier in die Birminghamer-Deerbyer einfällt, nach Tamworth (eine Strecke von 100 Miles) bringen. Der Zug besteht aus einer Reihe von neun Wagen, deren Mitte der zu dieser Fahrt besonders neu erbaute königliche Salon-Wagen einnimmt. Der Pracht und Bequemlichkeit desselben widmen die Berichte eine sehr ausführliche Beschreibung. Derselbe mißt eine Länge von 13 Fuß, eine Breite von 7 Fuß, und enthält einen Salon von 8 Fuß Höhe.

Der Steamer Archimede, an dessen Bord sich der Herzog und die Herzogin von Nemours befinden, ist bei Gravesend auf eine Sandbank gerathen, aber bald darauf, ohne Schaden zu leiden, wieder flott geworden.

Der Herzog von Bordeaux ist gestern von Alnwick Castle, dem Schlosse des Herzogs von Northumberland, hier angekommen und in dem für ihn gemietheten Hotel in Belgrave Square, wo auch Herr von Chateaubriand wohnt, abgestiegen. Herr Berryer ist gegenwärtig auch in London anwesend.

Man schreibt aus Dublin unter dem 25.: Dem Vernehmen nach wird D'Connell's Sachwalter, Hr. P. Mahony, seine Vertheidigung namentlich auf folgende Punkte gründen: 1) daß das Meeting zu Malrow ganz friedlich war und die Personen, welche ihm bewohnten, „nicht in militärischer Ordnung marschirten“; 2) daß die Repeal-Agitation, obwohl manchen Personen lästig und vielseitig falsch verstanden, kein schlimmes Resultat erzielen würde; 3) daß alle Stellen in D'Connells Reden zum Frieden ermahnen; 4) daß die Gewohnheit, nach Gewerben und mit Temperance-Musikbanden aufzuziehen, halb und halb eine Nationalsitte geworden ist und nichts Insurrektionelles an sich hat.

Die militärische Besetzung Irlands wird nach einem stets zunehmenden Maasstabe fortgesetzt. Unter andern sollen nun auch auf den schiffbaren Landseen Kriegsdampfschiffe stationirt werden; 15 mit Munition und Waffen schwerbeladene Wagen sind nach den Distrikten abgegangen, deren Ruhe am meisten bedroht ist. Hier und da hat man auch Kanonen aufgepflanzt. An der Befestigung von Dublin selbst wird auch stark gearbeitet. Nach mehreren Dubliner Blättern werden dort Vorkehrungen zum Widerstande gegen einen etwaigen Aufstand in den Straßen getroffen; der Schloßhof soll mittelst Sandsäcken unzugänglich gemacht und eine Anzahl spanischer Reiter in Bereitschaft gehalten werden, um den Operationen des Militärs im Falle einer Straßen-Emeute Vorschub zu leisten.

Schweiz.

Luzern, d. 25. Nov. Am 20. hat der Regierungsrath bei vollzähliger Sitzung sich mit der Jesuitenfrage beschäftigt. Fünf Mitglieder desselben, Konstantin Siegwart-Müller, Alois Zurgilgen, Peter Widmer, Peter Thalman und J. B. Albisser, stimmten für die Berufung der Jesuiten an unsere höhere Lehr-Anstalt; fünf andere Mitglieder dagegen, Altschultheiß Elmiger, Professor Gut. Kopp, Wend. Kost, J. Zünd und Jost Peyer, wollten von einer Berufung derselben nichts wissen. Schultheiß Rud. Küttliemann gab endlich durch seine Stimme den Ausschlag für Nichtberufung der Jesuiten.

Der Eidgenosse kündigt diese Nachricht mit folgenden Bemerkungen an: „Wir wünschen die Jesuiten fern von dem Kanton Luzern und fern von der Eidgenossenschaft — allein nach allen Berechnungen sprechen die Probabilitäten dafür, daß der große Rath des Kantons Luzern die Jesuiten berufen werde. Auf dieses hochwichtige Ereigniß haben sich die Männer, die dem Freisinn huldigen, denen das Gedeihen einer nationalen Erziehung, denen die Aufrechthaltung der Verfassung am Herzen liegt, gefaßt zu machen. Wir zweifeln keinesweges, diese Männer, an die wir appelliren, werden die überwiegende Mehrheit des Kantons Luzern bilden. Darum fürchten wir das drohende Ereigniß nicht, es wird zu einer Verschmelzung der Liberalen mit den gemäßigt Konservativen führen, und die Ultrakonservativen als Männer des Extremis von sich ausschneiden. So lange dieses nicht erfolgt, wird der Kanton Luzern krank sein und bleiben. Das Fieber naht seiner Entscheidung. Die Krisis wird vielleicht stürmisch werden, aber auf jeden Fall die Krankheit beseitigen. Die Zukunft wird es lehren.“

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 4. Dec.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	103 1/2	103	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	102 2/3	—	Berl. Potsd.	5	160 1/2	159 1/2	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	89 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Kur- u. Nm. Schuldch.	3 1/2	101	—	Magd. Leipz.	—	—	178 1/2	
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	143	142	
Wstpr. Pfor.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Grsh. Pof. do.	4	106 1/4	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	—	
do. do.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	—	
Dstpr. Pfor.	3 1/2	—	103 3/4	Rheinische	5	69	68	
Pomm. do.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. P. Obl.	4	98	—	
R. u. Nm. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Berl. Frankf.	5	131 1/2	130 1/2	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Gold al marc.	—	—	—	Oberschles.	4	—	108 3/4	
Frdtschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	do. L. B. veing.	—	—	105 1/2	
And. Goldm.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	116 1/2	
à 5 Thlr.	—	11 7/8	11 3/8	do. do. L. B.	—	117 1/2	116 1/2	
Disconto.	—	3	4	Magd. Hbft.	4	112	—	
				Berl. Schw.	4	—	—	
				Freib.	4	—	—	

Leipzig, d. 4. Dec.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldch.		
Rassensch. à 3 1/2 im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 f. F.			pr. 100	103 1/8	—
von 1000 u. 500 f.	—	99 1/2	Hamb. Feuer-R. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mt.		
R. S. Ramm.-Cred.			Wco. = 150 f.)		98 3/8
Rassensch. à 2 1/2 im			R. R. Destr. Metall.		
20 fl. F.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 % lauf. Zinsen		104 1/2
R. S. Landrentendr.			à 4 % à 103 % im		—
à 3 1/2 % i. 14 f. F.			à 3 % 14 f. F.	79 1/2	—
v. 1000 u. 500 f.	101 1/8	—			
kleinere	—	—	Actien		
R. Preuß. Steuer-			exclus. Zinsen.		
Credit-Rassensch. à			Act. d. W. B. pr. St.		
3 1/2 im 20 fl. F.			à 103 %	1165	—
v. 1000 u. 500 f.	—	99	Leipz. Bank-Actien		
kleinere	—	—	à 250 f. pr. 100	—	125 1/2
Leipz. Stadt-Oblig.			Leipz. Drsd. Eisenb.		
à 3 % im 14 f. F.			Act. à 100 f. pr. 100	—	125 3/8
v. 1000 u. 500 f.	99	—	Sächsisch-Baier. do.		
kleinere	—	—	pr. 100	94 1/2	—
Leipz. Drsd. Eisenb.			Magd. Lepz. do incl.		
P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	Div. Sch. do. pr. 100	184	—

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Die heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Töchterchen zeigt ergebenst an
Püppendorf, den 30. November 1843.
der Oberamtmann
Evers.

Entbindungs-Anzeige.
Die heute Mittag 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Adelheid, geb. Vogt, von einer muntern Tochter, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Halle, den 4. Decbr. 1843.
W. Kirchner.

Bekanntmachungen.

Die unterzeichnete Anstalt ist jetzt im Stande, Federn schnell und gut reissen zu lassen, und bittet um Uebersendung roher Federn mit dem Bemerkten, daß für das Pfund 4 Sgr. berechnet werden.
Halle, im November 1843.
Die städtische Arbeits-Anstalt
am Steinthore.

Eine zuverlässige Person, welche einer Wirthschaft ohne Hausfrau vorstehen kann, wolle sich melden im Comptoir von H. Dankworth in Berlin, Lindenstraße Nr. 45.

Heute Gesellschaftstag und frischer Kuchen bei Kühne auf der Maille.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 4 Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	50	f	Gerste	28	—	29 1/2	f
Roggen	36	—	39	,	Hafer	17 1/2	—	19	.

Nordhausen, den 2. Dec.

Weizen	2	f	—	1/2	—	2	bis	2	f	12	1/2	—	2
Roggen	1	—	20	—	—	1	—	27	—	—	—	—	
Gerste	1	—	2	—	—	1	—	9	—	—	—	—	
Hafer	—	—	16	—	—	—	—	26	—	—	—	—	
Rübsöl, der Centner	12 1/4	f											
Leinöl, der Centner	12	f											

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 4. Dec.: 1 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. December.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Güstrow, Wallitz a. Waldersee. Hr. Rent. Harthaus a. Berlin. Hr. Kreis- u. Land-schafts-Deput. Robertus Jagekow a. Jagekow. Hr. Musikdirector Ulich a. Karlsruhe. Hr. Kaufm. Pering a. Schwinfurt. Hr. Geh. Reg. Rath Pollenberg a. Königsberg. Hr. Gutsbes. v. Frau a. Kösen. Hr. Graf v. Philippsthal a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Advokat Rothe a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Hirschberg u. Bendel a. Berlin, Weinert a. Magdeburg, Deutsch a. Bremen, Weisker a. Hannover. Hr. Rittergutsbes. Jüdel a. Kriegs-feldt.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Kühnemann a. Neustadt a/D. Die Hrn. Prediger Förster a. Pöbnsfeldt, Bunge a. Wehlar. Die Hrn. Kaufl. Spannberg a. Brandenburg, Schild a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Gottliebson a. Magdeburg, Nürnberg a. Wittenberg, Loas a. Berlin. Hr. Fabrik. Rohmann a. Burg. Hr. Partik. Hoppe a. Dresden. Hr. Mühlenbes. Döring a. Göttingen.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Drechsler u. Keszarsky a. Berlin, Dietrich a. Wittenberg, Frach a. Euhl, Hartig u. Wagner a. Rammberg. Die Hrn. Bergo'sche Seidel a. Johanningergentfeldt, Scheidhauer a. Marienberg. Hr. Amtm. Wölmer a. Naumburg. Hr. Commis Gottschalk a. Beeskow.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Kronthal a. Nürnberg, Dieblich a. Köln. Hr. Lieut. Bronkowsky a. Trier. Hr. Partik. Scheidberg a. Aachen. Hr. DGS.-Refer. Krause a. Berlin. Frau Dr. Schlüssel-eisen a. Sangerhausen.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Kle'n a. Malmédy, Eibmann a. Jemnis, Gury a. Berlin, Flesch a. Magdeburg, Kobusch a. Naumburg. Hr. Fabrik. Lamprecht a. Stettin. Hr. Lehrer Morgenroth a. Burg.

Durch Rescript Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 18. November d. J. bin ich in die Stelle des verstorbenen Auktionator und Taxator Köhler, dessen Geschäfte ich bereits während dessen Krankheit versehen habe, ernannt und bereits als solcher verpflichtet. Ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum daher ergebenst, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen bei Auktionen und Taxationen zu beehren, indem ich verspreche, die geehrten Aufträge, sowie ich bisher mich bemühet, zur Zufriedenheit auszuführen, und bitte die etwaigen Aufträge in meine Wohnung Steinstraße Nr. 181 gefälligst gelangen zu lassen.
Halle, den 2. December 1843.

Brandt,
verpflichteter Auktionator und Taxator.

**Chr. Voigt, Schmeerstraße
Nr. 712.**

empfehlte sein wohlfortirtes Lager von
**Glacé- und waschledernen Hand-
schuhen.**

Die Herren Weißgerber-Meister sehe ich
hiermit in Kenntniß, daß ich 1000 Stück
rohe, bewollte Schaaffelle hundertweise oder
im Ganzen zu billigen Preisen zu verkaufen
habe.
Conrad Diesel,
Weißgerber-Meister in Schleubitz

**Die Papierhandlung von C.
F. Schmidt in Cisleben** hält
fortwährend Lager in **Duplicatbogen**
zu Kirchenregistern, so wie **Formulare**
zu **Kirchenrechnungen**, auf gutem
Papier gedruckt und empfiehlt dieselben zu
billigen Preisen.

Ein Laden am Markte mit oder ohne
Logis wird zu mietzen gesucht durch
J. S. Fiedler,
kleine Steinstraße Nr. 209.

Bei Graß, Barth u. Comp. in
Breslau und Oppeln ist so eben erschie-
nen und in allen Buchhandlungen zu ha-
ben:

**R. U. Menzel,
Geschichte der Deutschen**
von der Reformation bis zur
Bundes-Acte.

10ter Band. N. u. d. Z. Die Zeit
Karl VI. und die Anfänge
Friedrich II.

gr. 8. Velinp. Preis d. 10. Bds. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Preis aller 10 Bde. 23 Thlr. 15 Sgr.

Die Halle'sche Literaturzeitung
sagt in der Beurtheilung dieses Werkes:
„Dasselbe stellt zum ersten male die neuere
deutsche Geschichte unter dem Gesichts-
punkte und Einflusse der Religion
und ihrer Lehrer dar, und fällt von die-
ser Seite eine Lücke, wie sie nicht Jeder
auszufüllen im Stande ist. Gewiß, dieses
Werk verdient auf die Nachwelt zu kom-
men, und wegen der Anfechtungen tröste sich
der Verfasser, daß nur das Gemeine selten
verkannt, und nur die gute Frucht von den
Wespen angefochten wird.“

Einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich diese Weihnachten wie-
der eine schöne Auswahl **Puppen**
angefertigt habe und solche von jetzt
an sowohl in meiner Wohnung, als
auch auf dem Christmarkt zu haben
sind. Strohhof, Borngasse Nr. 2083.

In Deutleben bei Wettin ist ein
2jähriger Zuchtkämpfe von schöner Rasse zu
verkaufen.

**Feinster orientalischer Räucher-
Balsam.**

Einige Tropfen davon auf den warmen
Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend,
das Zimmer mit dem angenehmsten Wohl-
geruche anzufüllen, ohne zum Husten reiz-
ende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe
mit Recht als vorzügliches Räuchermittel
empfohlen werden kann.

In bester Güte fortwährend in Com-
mission zu bekommen in Fläschchen à 5
und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Hrn. W. Fürstenberg
in Halle.

Ed. Deser in Leipzig.

Von den schnell abgesetzten bunten und
schwarzen Decken-Fellen habe ich wieder eine
Zusendung schöner Waare erhalten.
Kürschner Häckel, Neunhäuser.

Freitag den 8. Decbr., Vormittag 9 Uhr,
sollen in der gr. Steinstr. Nr. 130. parterre,
mehrere landwirthschaftliche, medicinische, phar-
mazeutische, geographische, geschichtliche u. s. w.
Bücher, öffentlich an den Meistbietenden ge-
gen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.
Halle a. d. Saale.

Holzauktion.

Sonntag den 9. December, Nachmittags
2 Uhr, sollen eine Partie Ellern, für Tisch-
ler sehr zu empfehlen, meistbietend gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Nothe Haus am Petersberge, den
2ten December 1843.

Reußner.

Puppenköpfe

frisiert, lackirt und matt, Puppengestelle mit
und ohne Köpfe in der größten Auswahl,
einzel und in Duzenden sehr billig. Ent-
fernte geehrte Aufträge werden mit der größten
Sorgfalt ausgeführt.

A. Löffler in Cönnern.

Zwei noch sehr passende Stuben zum
Halle'schen Christmarkt sind nahe am Markt
noch abzulassen beim Conditor Lehmann,
Leipzigerstraße Nr. 396.

Der Schneidermeister Langhammer
zu Hühnstedt wünscht einen Gesellen;
auch kann ein Lehrbursche unterkommen.

Sehr fette **holländische Bücklinge**
à Stück 8 und 10 Pf. bei

G. Goldschmidt.

Gummiträger von größter Auswahl
empfehlte
Chr. Voigt.

Ein unverheiratheter Dienstknecht, in
dem Alter von 30 bis 40 Jahren, wird
zu Weihnachten 1843 gesucht in Deut-
leben bei Wettin.

Einem Lehrling, am liebsten vom Lande,
wünscht sogleich oder zu Ostern der Schuh-
machermeister Brüggenmann, Schmeer-
straße Nr. 464.

Bei Scheitlin und Zollikofer in
St. Gallen ist erschienen und durch jede
Buchhandlung, in Halle namentlich durch
R. Mühlmann, zu beziehen:

Sitten und Sprüche der Heimath.
Ruinen altschweiz. Frömmigkeit.

Herausgegeben von

Karl Steiger,

Verf. der Wochenpredigten.

Neue Ausgabe mit Kupfern. Geh. Preis
1 Thlr. 15 Ngr.

Ein geehrter Recensent nennt die „Pre-
tiosen“ von demselben Verfasser das Bes-
te, was seit den Stunden der An-
dacht erschienen. Wir dürfen unbedingt
die Sitten und Sprüche den Pretiosen an
die Seite stellen. Dieselben sind nicht bloß
Ruinen altschweizerischer Frömmigkeit, son-
dern auch der deutschen Frömmigkeit, indem
die meisten derselben auch in deutschen Gauen
Volksprüche sind. Diese Sitten und Sprü-
che sind Klänge eines schönen friedlichen Le-
bens, sie berühren die Saiten einer heiligen
Harfe, die in jeder religiösen Menschenbrust
ist, Als sinnig-religiöse Lektüre stehen sie
dem Besten der ascetischen Literatur an der
Seite.

Drei einspännige Wagen stehen zu ver-
kaufen beim Schmiedemeister
Horn in Beesenstedt.

(Freimfelde.) Heute Mittwoch
den 6. d. Mts. Unterhaltungsmusik und
Tanzvergnügen bei **P. de Bouché.**

Putz und Modewaaren

von

Bertha Sachs aus Nischersleben.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle
ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt
in Wettin mit einem reichhaltigen Lager
in elegantem Damenputz, worunter ich be-
sonders anzeige die feinsten Seiden- und
Sammet-Hüte in den neuesten Façons, eine
sehr große Auswahl Blondes-Tüll und
Negligehäubchen, Camails, Tüll und Organ-
diekragen, sowie noch viele andere in dieses
Fach einschlagende Artikel, mit der Zusiche-
rung der billigsten Preisstellung.